

# Erstnachweis von *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868) (Araneae, Salticidae) für das Bundesland Berlin



Michael Schäfer

## Summary

### First record of the jumping spider *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868) (Araneae, Salticidae) in Berlin.

A male of the jumping spider *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868) was found in the nature reserve Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug (Germany, Berlin). It is the first record of this species in Berlin.

## Zusammenfassung

Ein Männchen der Springspinne *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868) wurde im NSG Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug (Berlin) nachgewiesen. Es handelt sich um den Erstnachweis der Art für Berlin.

Am 08.03.2014 wurde im NSG Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug - Teilbereich Püttberge (TK 3548; 52.43972 N, 13.71167 E) ein juveniles Männchen von *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868) gefunden (leg. & det. M. Schäfer, vid. D. Logunov). Es hielt sich dort am Rande einer offenen Sandfläche im Übergangsbereich zum Sandtrockenrasen auf (Abb. 1). Die Spinne wurde vom Autor lebend gefangen und im Laufe der nächsten zwei Monate zur Reifehäutung gebracht, die das Tier am 03.05.2014 vollzog. Die Bestimmung des adulten Tieres (Abb. 2, 3) erfolgte mit Hilfe von LOGUNOV (2001: 274, figs. 336-337). Es handelt sich um den Erstnachweis dieser Springspinne für das Bundesland Berlin.

Die Art wurde von LOGUNOV (2001) im Rahmen einer Revision in die neu aufgestellte Gattung *Sibianor* gestellt. Sie ist über die gesamte Paläarktis verbreitet. Aus Deutschland wurde bisher lediglich ein Nachweis publiziert. Der Fund stammt aus Gunzenhausen/Bayern aus dem Jahre 1993 (LOGUNOV 2001). Allerdings wies Theo Blick (schriftl. Mitteilung) auf weitere deutsche Nachweise aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen hin, die in den letzten Jahren erfolgten und deren Publikation noch in diesem Jahr anstehen soll.

Wahrscheinlich wurde *S. tantulus* in Deutschland bisher oft übersehen und aufgrund der lediglich marginalen Unterschiede im Genital fälschlicherweise für die häufigere Art *Sibianor aurocinctus* (OHLERT, 1865) gehalten. Die Männchen beider Arten lassen sich anhand der Lage des „Knopfes“ am Tegulum (einer Vorwölbung am Pedipalpus, s. Abb. 4) unterscheiden, wobei sich der „Knopf“ bei *S. aurocinctus* an der oberen Tegulum-Hälfte und bei *S. tantulus* an der unteren Hälfte befindet (vgl. LOGUNOV 2001, figs. 270-271 & figs. 336-337). Für die Unterscheidung der Weibchen ist eine Mazeration der Epigyne notwendig, da die Weibchen von *S. tantulus* nur

durch das Fehlen der ersten Windung der Befruchtungsgänge von denen von *S. aurocinctus* zu unterscheiden sind (LOGUNOV 2001, figs. 276-280 & figs. 330-335).

## Danksagung

Mein Dank gilt Danny Wolff für das kurzfristig zur Verfügung gestellte Foto des Fundortes, Arno Grabolle für das Anfertigen der Aufnahme des Pedipalpus sowie Karl-Hinrich Kielhorn für seine wertvollen Tipps während der Erstellung dieses Manuskriptes.

## Literatur

LOGUNOV, D. V. (2001): A redefinition of the genera *Bianor* Peckham & Peckham, 1885 and *Harmochirus* Simon, 1885, with the establishment of a new genus *Sibianor* gen. n. (Aranei: Salticidae). – *Arthropoda Selecta* 9: 221-286.

## Anschrift des Verfassers:

Michael Schäfer  
Hochlandstr. 64  
D-12589 Berlin  
michael.schaefer@kleinesganzgross.de



Abb. 1: Fundort in den Püttbergen (Foto: Danny Wolff)



Abb. 2: *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868), Männchen, Dorsalansicht (Foto: Michael Schäfer)



Abb. 3: *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868), Männchen, Frontalansicht (Foto: Michael Schäfer)



Abb. 4: *Sibianor tantulus* (SIMON, 1868), Männchen, linker Pedipalpus (Foto: Arno Grabolle)